

Pressemitteilung
Greifswald, 08.09.2012

Abschlussaktion von Anti-Atom-Segeltörn bringt Atommüll von Schweden nach Lubmin

Nach über 2 Wochen beendet internationale Aktivist_innengruppe ihre Segeltour von Stockholm nach Greifswald mit bunter Abschlussaktion in Lubmin

30 Umweltaktivist_innen aus sechs Ländern (Polen, Russland, Weißrussland, Litauen, Schweden und Deutschland) segeln seit über zwei Wochen unter dem Motto „GO NET ACTogether – für eine internationale Energiewende und eine atomkraftfreie Welt“ von Stockholm nach Greifswald. Am heutigen Samstagvormittag haben sie mit einer kreativen Aktion vor der Seebrücke Lubmin das Ende ihrer Aktions- und Vernetzungstour entlang der schwedischen und nordostdeutschen Küste begangen.

Um auf die weltweit ungelöste Problematik der Atommülllagerung hinzuweisen, haben sie ihr Segelschiff „Lovis“ dafür als Atommülltransportschiff verkleidet und ein mitgebrachtes Atommüllfass symbolisch ins Wasser gelassen. Gleichzeitig transportierten sie mit ihrem Slogan „Energy Turn Now“ („Energiewende Jetzt“) auf dem Großsegel des Schiffes deutlich ihre Forderung nach einer konsequenten internationalen Abkehr von der Atomkraft hin zu erneuerbaren Energien. „Energie muss regional erzeugt und überall verfügbar gemacht werden und das konsequent erneuerbar ohne Atomkraft, nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt“, sagt Nadja Tegtmeier vom AntiAtom-Bündnis NordOst.

Nachdem sich die Aktivist_innengruppe während der gesamten Tour mit den vielfältigen Gefahren der Atomkraft und ihren Alternativen beschäftigt und Wissen ausgetauscht hat, bildet das Thema Atommülllagerung und -transport, welches mit der Aktion in Lubmin aufgegriffen wurde, den Abschluss dieser inhaltlichen Auseinandersetzung und auch das Ende der gefährlichen Atomspirale, die beim Abbau der Rohstoffe wie bspw. Uran beginnt.

„Im Fokus unserer Reise steht die internationale Vernetzung und gegenseitige Unterstützung, denn die Risiken der Atomkraft machen an keinen Grenzen Halt und die jeweiligen Lobbys sind starke Gegner im Prozess des nötigen Energiewandels. Wir möchten ein starkes Netzwerk für die Zukunft schaffen, um die Energiewende energisch vorantreiben zu können und weiterhin gegen Atomkraft aktiv zu sein,“ sagt Daniel Holtermann von der GoNetAct-Crew.

Die Tatsache, dass bis zum Jahr 2020 allein im Ostseeraum 15 neue Atomkraftwerke (siehe Tabelle unten) in Betrieb gehen sollen, bedeutet für die Aktivist_innen enormen Handlungsbedarf. Derzeitig sind vier Reaktoren, davon drei in Russland (Baltic 1, Leningrad II 1 und 2) und einer in Finnland (Olkiluoto 3) in Bau. Polen ist ebenso dabei, in die Atomenergie samt eigenem Uranabbau einzusteigen, obwohl der Großteil der Bevölkerung dies ablehnt.

Weitere Infos zum Anti-Atom-Segeltörn auf dem Blog des Projekts: <http://gonetact.wordpress.com>
Bilder unter <https://www.dropbox.com/sh/2u7ogykw6uxa4vj/xpfl0LCJc1>

Pressekontakt: Bernd Ebeling 0171- 5011762

Status: 15 Atomkraftwerke in Bau/Planung und Inbetriebnahme im Ostseeraum bis zum Jahr 2020			
Land	Name	Baubeginn	Inbetriebnahme
Finnland	Olkiluoto 3	2005	2014
	Olkiluoto 4	2015	2020
	Loviisa 3	2015	2020
	EON AKW	n. b.	2020
Litauen	Visaginas	2016	2020
Polen	AKW Polen 1	2014	2020
	AKW Polen 2	2014	2020
Russland	Baltic 1	2012	2016
	Baltic 2	2014	2018
	Leningrad II 1	2008	2013
	Leningrad II 2	2010	2016
	Leningrad II 3	2013	2017
	Leningrad II 4	2014	2019
Weißrussland	Ostrovets 1	2013	2017
	Ostrovets 2	2014	2018

Zusammenstellung: Bernd Ebeling, www.contrAtom.de

Quellen:

World Nuclear Industrial Status Report 2012, Schneider, M. et al..

Nuclear Power Reactors in the World, IAEA, Vienna, 2008